

Frau Bergmann wies in ihren Ausführungen daraufhin, dass in einer der vorherigen Sitzungen des Ausschusses für Familie, Soziales, Gleichstellung und Integration das sowohl Vertreter der Sankt Augustiner als auch der Kreiswohnungsbaugesellschaft anwesend waren und zur ihren jeweiligen Strategien, Ausrichtungen, Größenordnungen etc gesprochen hatten. Weiter führte sie aus, dass aus ihrer Sicht mehr Sozialwohnungen gebaut werden müssten, zumal auch dieser Bericht aufzeigt, dass mehr kleinere und größere und preiswertere Wohnungen gebaut werden müssten. Ferner erinnerte sie an die Aussagen dieser Vertreter, dass wenn sie über Grundstücke verfügen würden, könnten in den nächsten zwei Jahren rd .80 geförderte Wohnungen in Sankt Augustin gebaut werden. Dies sei eine Größenordnung, auf die Sankt Augustin in den kommenden Jahren vielleicht angewiesen sein könnte. Daher schlug sie vor, dass dieser Ausschuss und / oder die Wirtschaftsförderungsgesellschaft über geeignete Formen von Wohnungsvorratspolitik nach denken sollten, um hier gegebenenfalls Möglichkeiten zu erschließen.

Protokollnotiz:

Der Wohnungspolitische Bericht liegt den Fraktionen vor.

Dann fasste der Ausschuss folgenden Beschluss: